



Deutsch 3

Franz Kafka: Der Nachbar

Ziele der Stunde:

- Inhalt von KG zusammenfassen
- Erzählperspektive untersuchen
- Innerer Monolog schreiben

I. Kurzgeschichte lesen

--> Beschreibt euren Eindruck von der KG

--> Aus welcher Perspektive wird die KG erzählt?

(auktorial, personal ("Er / Sie"), "Ich-Erzähler",
neutral



RSIO: Bearbeitet die folgenden Aufgaben:

--> Fasst den Inhalt der KG kurz zusammen

--> Beschreibt das Verhältnis der Hauptfigur zu seinem Nachbarn Harras



HS9: Bearbeitet das Aufgabenblatt

← Basisinformation

(Haus)aufgabe für HS9 und RSIO:

Ihr seid der Geschäftsmann Harras. Verfasst einen inneren Monolog,

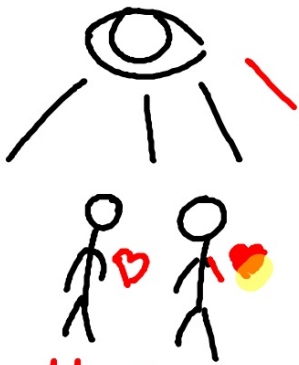
in welchem ihr beschreibt, wie ihr euren neuen Nachbarn wahrnimmt

Mein Geschäft ruht ganz auf meinen Schultern. Zwei Fräulein mit Schreibmaschinen und Geschäftsbüchern im Vorzimmer, mein immer mit Schreibtisch, Kasse, Beratungstisch, Klubsessel und Telephon, das ist mein ganzer Arbeitsapparat. So einfach zu überblicken, so leicht zu führen. Ich bin ganz jung und die **Geschäfte rollen** vor mir her. **Ich klage nicht, ich klage nicht.** Seit Neujahr hat ein junger Mann die kleine, leerstehende Nebenwohnung, die ich ungeschickterweise so lange zu mieten verzögert habe, frischweg gemietet. Auch ein Zimmer mit Vorzimmer, außerdem aber noch eine Küche. - Zimmer und Vorzimmer hätte ich wohl brauchen können - meine **zwei Fräulein** fühlten sich schon manchmal überlastet -, aber wozu hätte mir die Küche gedient? **Dieses kleinliche Bedenken war daran schuld, daß ich mir die Wohnung habe nehmen lassen.** Nun sitzt dort dieser junge Mann. Harras heißt er. Was er dort eigentlich macht, weiß ich nicht. Auf der Tür steht: »Harras, Bureau«. Ich habe Erkundigungen eingezogen, man hat mir mitgeteilt, **es sei ein Geschäft ähnlich dem meinigen.** Vor Kreditgewährung könne man nicht geradezu warnen, denn es handle sich doch um einen jungen, aufstrebenden Mann, dessen Sache vielleicht Zukunft habe, doch könne man um Kredit nicht geradezu raten, **denn gegenwärtig sei allem Anschein nach kein Vermögen vorhanden.** Die übliche Auskunft, die man gibt, wenn man nichts weiß.

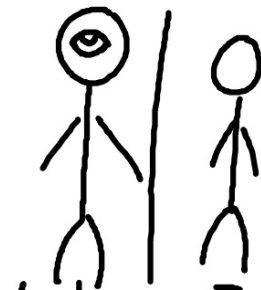
Manchmal treffe ich Harras auf der Treppe, er muß es immer außerordentlich eilig haben, er huscht formlich an mir vorüber. Genau gesehen habe ich ihn noch gar nicht, den Büroschlüssel hat er schon vorbereitet in der Hand. Im Augenblick hat er die Tür geöffnet. **Wie der Schwanz einer Ratte ist** er hineingeglitten und ich stehe wieder vor der Tafel 'Harras, Bureau', die ich schon viel öfter gelesen habe, als sie es verdient.

Die elend dünnen Wände, die den ehrlich tätigen Mann verraten den Unehrliehen aber decken. Mein Telephon ist an der Zimmerwand angebracht, die mich von meinem Nachbar trennt. Doch hebe ich das bloß als besonders ironische Tatsache hervor. Selbst wenn es an der entgegengesetzten Wand hänge, würde man in der Nebenwohnung alles hören. **Ich habe mir abgewöhnt, den Namen der Kunden beim Telephon zu nennen.** Aber es gehört natürlich nicht viel Schlaueit dazu, aus charakteristischen, aber unvermeidlichen Wendungen des Gesprächs die Namen zu erraten. - **Manchmal imitanze ich, die Hörmuschel am Ohr, von Inruhe gestachelt, auf den Fußspitzen den Apparat und kann es doch nicht verhüten, daß Geheimnisse preisgegeben werden.** Natürlich werden dadurch meine geschäftlichen Entscheidungen unsicher, meine Stimme zitterig. Was macht Harras, während ich telefoniere? Wollte ich sehr übertreiben - aber das muß man oft, um sich Klarheit zu verschaffen -, so könnte ich sagen: Harras raucht kein Telephon, er benutzt meines, er hat sein Kanapee an die Wand gerückt und horcht, ich dagegen muß, wenn geläutet wird, zum Telephon laufen, die Wünsche des Kunden entgegennehmen, schwerwiegende Entschlüsse fassen, großangelegte Überredungen ausführen - vor allem aber während des Ganzen unwillkürlich durch die Zimmerwand Harras Bericht erstatten. Vielleicht wartet er gar nicht das Ende des Gespräches ab, sondern erhebt sich nach der Gesprächsstelle, die ihn über den Fall genügend aufgeklärt hat, huscht nach seiner Gewohnheit durch die Stadt und, ehe ich die Hörmuschel aufgehängt habe, ist er vielleicht schon daran, mir entgegenzuarbeiten.

Erzähler



allwissender
Erzähler o.
auktorialer
Erzähler



Ich - Erzähler
und
Personalen
Erzähler
(„Er/Sie“)



neutraler
Erzähler
→ schaut
nicht in das
Innenleben der
Figuren

